



# DIE HELFENDE HAND

02/11

Zeitung des Fördervereins  
der Beschützenden Werkstätte

## 6500 Euro Starthilfe für Servicezentrum Wohnen

In der letzten Ausgabe haben wir die Pläne für ein „Servicezentrum Wohnen“ mitten in der Heilbronner City vorgestellt und um Ihre Spenden gebeten. Etwas mehr als 3000 Euro sind dadurch bereits zusammengekommen. Der Betrag wurde um weitere 3500 Euro aus einer Bußgeldzuweisung aufgestockt. So konnte nun dem Wohnbereich der Beschützenden Werkstätte eine Starthilfe in Höhe von 6500



**Bild (v. l. n. r.): Dorothea Wittgen (Leiterin Wohnen HN-Nord), Richard Brehm (Vorsitzender des Fördervereins) und Sandra Tripps (Leiterin Wohnen HN-Ost) in den künftigen Räumen des Servicezentrums**

Euro übergeben werden, um das neue Beratungsbüro in der Eichgasse, Heilbronn, in Angriff zu nehmen.

Richard Brehm, der Vereinsvorsitzende, überreichte Ende Oktober in den noch leeren Räumen des künftigen Zentrums – einem ehemaligen Friseursalon – den symbolischen Scheck. Dieser wurde mit großer Freude entgegen genommen von Dorothea Wittgen, Leiterin Wohnen HN-Nord, und Sandra Tripps, Leitern Wohnen HN-Ost. In weiteren Städten der Region Heilbronn-Franken soll es für Menschen mit Behinderung und deren Familien künftig solche

citynahen Anlaufstellen geben. Sie dienen zur Klärung des individuellen Hilfebedarfs, der staatlichen Unterstützungsleistungen und zur Vermittlung von Wohn-, Betreuungs- und Freizeitangeboten sowie familienentlastender Dienste. Ohne eine solche Unterstützung leiden Familien mit behinderten Angehörigen oft unter enormen Belastungen mit großen Auswirkungen auf Lebensqualität und Gesundheit. Ihre Hilfe ist weiter gefragt und Sie können gern für die Ausstattung dieser neuen Servicezentren spenden. **Spendenstichwort\*:** „Servicezentren Wohnen“.

### \* ) Hinweis für Ihre Weihnachtsspende:

Wenn Sie unseren Förderverein ohne Angaben eines bestimmten Spendenprojekts unterstützen, geht Ihre Spende dahin, wo gerade der dringendste Bedarf entsteht.

Gerne können Sie aber auch eines der angegebenen Spenden-Stichworte bei Ihrer Überweisung nennen. Dann wird Ihre Spende zweckgebunden genau dafür verwendet!



### Liebe Spenderin, lieber Spender,

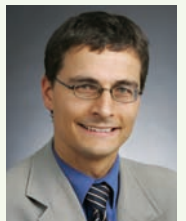
zur Jahreswende 2011/2012 sage ich Ihnen von Herzen Danke für alles, was Sie durch Ihre Zuwendungen Gutes getan haben für die Menschen mit Behinderung in unserer Einrichtung!

Mögen Ihnen die untenstehenden Zeilen des Autors Pierre Stutz als Anregung dienen, das alte Jahr gut ausklingen zu lassen und das neue Jahr zuversichtlich zu beginnen.

Ich freue mich, wenn Sie auch 2012 unserer Arbeit weiterhin verbunden bleiben.

Ihr  
Pfarrer i. E.

Hans-Christoph Ketelhut



**Zu mir stehen  
zu diesem Jahr stehen  
zu seiner hoffnungstiftenden  
Lebenskraft**

**Geradestehen  
für dieses Jahr  
auch für all das Bruchstückhafte  
und Begrenzte**

**Weiterhin einstehen  
für das Wunderbare dieses Jahres  
das Kreise ziehen möchte**

**Aufstehen  
dem neuen Jahr entgegengehen  
aufgerichtetsein durch Gottes Segen**

Pierre Stutz, „Zu mir stehen...“, aus:  
Ders., Weihnachten – unserer Sehnsucht folgen.  
© Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. 2002, S.120-121

Thomas Jakob will beruflich „Gas geben“:

## „Der Führerschein ist meine Chance“

Ihre Spende hilft mit, Berufswünsche wahr werden zu lassen

Der 23-jährige Thomas Jakob aus Mainhardt hat einen Traum: Er will ab Februar 2012 Mitarbeiter im kommunalen Bauhofteam seiner Heimatgemeinde werden, will Spielplätze sauber halten, beim Winterdienst helfen oder Straßen ausbessern und vieles mehr. Der junge Erwachsene gehört zu einer Gruppe von Menschen, denen man mit der Zuschreibung „geistig behindert“ nicht wirklich gerecht wird. Treffender scheint der Begriff „Mensch mit Lernschwierigkeiten“ zu sein. Dennoch kam Thomas Jakob vor etwa 2 Jahren in den Berufsbildungsbereich der Beschützenden Werkstätte Schwäbisch Hall. Im Rahmen dieser Qualifizierung absolviert er seit Beginn 2011 ein Praktikum bei der Gemeinde Mainhardt im dortigen Bauhof und ist derzeit für die Pflege des Gemeindefriedhofs verantwortlich. Diese durch die

Agentur für Arbeit geförderte berufliche Bildungsmaßnahme und das Praktikum endet aber im Januar 2012.

„Ob die Gemeinde Mainhardt Thomas in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung übernehmen kann, ist noch ungewiss. Aber seine Chancen würden erheblich steigen, wenn er jetzt einen PKW-Führerschein erwerben könnte“, sagt der Integrations-Coach Heinz-Michael Reiner von der Beschützenden Werkstätte nach Gesprächen mit der Kommune. Auch die Gemeinde traut dem jungen Mann durchaus zu, die Fahrprüfung zu schaffen und künftig Fahrzeuge zu lenken. Die erforderlichen Theorie-Pflichtstunden in der Fahrschule Gempe hat Thomas Jakob bereits absolviert. Nun büffelt er seit Mai und mit Hilfe seines Vaters, seines Opas und eines privaten Unterstützernetzes hart dafür, zunächst die theoretische Prüfung zu schaffen. Sie ist für Ende November geplant. „Ich will es hinkriegen, das ist meine Chance!“, stellt der sympathische junge Mann klar. Auch sein Fahrlehrer ist zuversichtlich: „Mit noch etwa 15-20 Fahrstunden kann Herr Jakob dann auch die praktische Fahrprüfung angehen und schaffen“.

Einen Führerschein zu erwerben kostet alles in allem mindestens 2000 Euro. Doch dieser finanzielle Aufwand überfordert derzeit Familie Jakob. Und da kann auch die Agentur für Arbeit nicht weiterhelfen, denn eine Förderung käme nur für Arbeitslose in Frage. So hat Coach Heinz-Michael Reiner jetzt unseren Förderverein um einen Zuschuss in Höhe von 1000 Euro für die Familie gebeten. „Wir haben Hilfe zugesichert“, so der Fördervereinsvorsitzende Richard Brehm. Und er appelliert gleichzeitig an die Spender: „Helfen Sie Thomas Jakob, seinen beruflichen Traum



**Probesitzen am Lenkrad des Bauhof-Traktors von Mainhardt: Fahren darf der 23-jährige Thomas Jakob das kommunale Fahrzeug noch nicht. Aber der junge Mann mit Lernschwierigkeiten will jetzt unbedingt den Führerschein machen – und so seine Chancen auf Übernahme in ein Angestelltenverhältnis bei der Gemeinde erhöhen**

Wirklichkeit werden zu lassen. Spenden Sie gezielt für diese besondere Art von Unterstützung!“.

Wenn Sie also jungen Menschen mit Beeinträchtigungen wie Thomas Jakob durch Ihre Spende den Weg in die berufliche Zukunft ebnen möchten, dann verwenden Sie bitte bei Ihrer Überweisung das **Spendenstichwort\*** „Berufliche Zukunft“.



**Thomas Jakob hat als Praktikant bereits die Verantwortung für die Pflege des kommunalen Friedhofs in Mainhardt übernommen. Wenn er hier den Rasen mäht, ist er ganz in seinem Element. Sein Traum heißt: „Wenn meine Berufsbildungszeit in der Beschützenden Werkstätte zu Ende geht, will ich fest angestellter Mitarbeiter im Bauhof-Team von Mainhardt werden!“.** Dabei können Sie durch Ihre Spende helfen

## Hier konnte geholfen werden: **Lift lupft Leute**

Bei einigen Besuchern der Tagesstruktur für Senioren, die zugleich auch Bewohner des Hauses Längelterstraße 186 in Heilbronn sind, ist ein körperlicher Abbau erkennbar geworden. Sie sind zunehmend auf den Rollstuhl angewiesen und neigen zu Stürzen. Da diese Menschen aber teilweise ein recht hohes Körpergewicht haben, können sie von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen nicht mehr ohne technische Hilfe gehoben werden. Hier musste dringend ein Passivlift her. Er konnte im Sommer durch den Förderverein bereitgestellt werden. Kostenpunkt mit Zubehör: 5500 Euro. Ohne regelmäßige Spendeneinnahmen wäre eine solch wichtige Anschaffung nicht möglich gewesen. Sie erleichtert nicht nur den Betreuungspersonen die Arbeit, der Lift ist auch für die Bewohner eine angenehme Erleichterung – nicht zuletzt, bei Toilettengängen.



Wohnhausmitarbeiterin Erika Olbort demonstriert mit Bewohner Klaus Friedrichs das wertvolle Gerät

Hier ist Ihre Weihnachtsgabe in guten Händen:

## Drei Spendenprojekte für 2012:

### Fußballer wollen bei „Special Olympics“ mitkicken



In unserer **Werkstätte Bad Friedrichshall** ist das „Fußball-Fieber“ ausgebrochen. In Kooperation mit dem örtlichen Fußballclub FSV kickt hier regelmäßig eine begeisterte Elf. Bereits 2010 nahm die Mannschaft an den „Special Olympics“ in Bremen teil. 2012 stehen in München neue Olympische Spiele für Menschen mit Behinderung an – und natürlich will unser Team wieder bei den Siegern sein! Für Fahrtkosten, Übernachtung und Verpflegung fehlen rund 4000 Euro.

**Spendenstichwort\*:**  
„Fußballfieber BFH“

### Mehr Arbeitsplätze und bessere Lebensqualität



Unsere **Werkstätte Crailsheim** wird 2012 baulich erweitert. Endlich, denn wir brauchen mehr Arbeitsplatzangebote in der Region. Aber auch die Lebensqualität soll verbessert werden: Sitzgelegenheiten und Tische, Mobiliar und Schränke, PC und Beamer werden gebraucht. Und für die Gestaltung der Pausenzeiten eine Tischtennisplatte sowie ein E-Piano. Noch fehlen die Mittel (rund 10000 Euro) für diese „Extras“, die eigentlich Normalität sein sollten.

**Spendenstichwort\*:**  
„Ausstattung Werkstatt CR“

### Förderung besonders schwer beeinträchtigter Menschen



Unsere **Werkstätte Schwäbisch Hall** musste vor Jahren aus Rummangel die Förder- und Betreuungsgruppe (FUB) außerhalb unterbringen. Kein idealer Zustand. Doch 2012 kann nun auf einem erworbenen Nachbargrundstück der Werkstätte wieder eine Förder- und Betreuungsgruppe für schwer- und mehrfach behinderte Menschen eingerichtet werden. Für Neuanschaffungen im Bereich sonder- und heilpädagogischer Maßnahmen und für Ausstattung benötigen wir Mittel in Höhe von 5.000 Euro.

**Spendenstichwort\*:**  
„Ausstattung FUB/SHA“

## Fahrt für Förderer und Freunde nach Schwäbisch Hall: Von Kerzenschein bis Solarenergie

Erneut hat sich eine stattliche Gruppe von Förderern und Freunden Ende September auf den Weg gemacht, um Einrichtungen der Beschützenden Werkstätte kennen-zulernen. Die ganztägige Fahrt hatte den Raum Schwäbisch Hall zum Ziel. Erster Besuchsort war die Firma Würth Solar in Hessental - einer der weltweit führenden Hersteller innovativer CIS-Photovoltaik-Module und gleichzeitig Anbieter kompletter Photovoltaik-Anlagen. Das Besondere: hier ist eine Außenarbeitsgruppe der Beschützenden Werkstätte vor-bildlich in die Produktionsabläufe inte-griert. „Ohne Eure Leute würde der Laden

hier nicht laufen“, stellte ein Würth-Mitar-beiter überzeugt fest.

In einer eindrucksvollen Führung konnte die aufwändige und hochmoderne Herstel-lung der Solarmodule beobachtet werden. Weiter ging es zur Beschützenden Werk-stätte Schwäbisch Hall in den Aschenhaus-weg. Hier nahmen sich die Standortlei-ter Uwe Menschl und Horst Dieterich Zeit, den Besuchern die wichtigsten Abteilungen der Werkstätte zu zeigen. Nach einem Mit-tagessen wurde noch das Wohnhaus der Beschützenden Werkstätte in der Micha-elstraße angesteuert. Vor allem hier konn-ten sich die Teilnehmer der Fahrt auch vom



Die Gruppe von Förderern und Freunden der Beschützenden Werkstätte bei Würth Solar in Schwäbisch Hall

sinnvollen Einsatz zahlreicher vom Förder-verein finanzierter Maßnahmen zur Ver-besserung der Lebensqualität der Bewoh-ner überzeugen. Und sie erfuhren, wie heute der Wohnbereich seine Arbeit auffasst und umsetzt. Abschluss der Tagesreise war die Arte-Kerzenfabrik in Mainhardt. Verdeutli-cht wurde nicht nur, wie Kerzen hergestellt werden, es gab auch Pflgetipps und die bunte Vielfalt lud zum Einkauf ein.

Vorankündigung:

## Neue Fahrt am 26. April 2012

Ziele der nächsten Fahrt sind: Das neue Servicezentrum in der Heilbronner Eich-gasse, die Werkstätte und die Förder- und Betreuungsgruppe in Talheim, das Theo-

dor-Heuss-Museum in Brackenheim mit Abschluss im originellen S'Hof-Café der Wengerter-Familie Sick in Brackenheim. Teilnahme kostenlos. Verzehr im Café auf

eigene Rechnung.

Ab sofort werden Anmeldungen für die Fahrt (Zeit: 9 – 17 Uhr) entgegengenommen.



Nächstes Ziel am 26. April 2012 ist unter anderem die Werkstätte in Talheim

Foto: Darius Ramazani

### Coupon ausfüllen und senden bzw. faxen an:

Beschützende Werkstätte z. Hd. Herrn Kahlau / Fundraising  
Längelterstr. 188, 74080 Heilbronn, **Fax 0 71 31 47 04 - 170**  
E-Mail: h.kahlau@bw-heilbronn.de

### Impressum:

**Herausgeber:** Verein zur Förderung der Beschützenden Werkstätte für geistig und körperlich Behinderte Heilbronn e.V., Längelterstraße 188, 74080 Heilbronn

**Vorstand:** Richard Brehm, Axel Lehmann, Pfarrer Hans-Christoph Ketelhut, Annemarie Acker

**Spendenkonto:** Baden-Württembergische Bank Stuttgart BLZ 600 501 01, Konto-Nr. 740 65068 95

**Layout:** CreativTeam Friedel, Heilbronn

**Textredaktion:** Hans Kahlau,  
Tel.: 07131 4704-113  
Fax 07131 4704-170  
E-Mail: foerderverein@bw-heilbronn.de

**Auflage:** 900 Exemplare

Anmeldung zur Fahrt für Freunde und Förderer am 26.4.2012

Vorname, Name (Person 1)

Vorname, Name (Person 2)

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail



**Beschützende  
Werkstätte**